

Schriften zum europäischen, internationalen und
vergleichenden Unternehmensrecht

22

Mehmet Sadık Çapa

Konsultative Hauptversammlungsbeschlüsse im Aktienrecht aus rechtsvergleichender Sicht



Nomos

Schriften zum europäischen, internationalen und
vergleichenden Unternehmensrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ulrich Ehricke, Universität zu Köln

Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M., Universität Bayreuth

Prof. Dr. Christoph H. Seibt, LL.M., Freshfields Bruckhaus
Deringer LLP

Band 22

Mehmet Sadık Çapa

Konsultative Hauptversammlungsbeschlüsse im Aktienrecht aus rechtsvergleichender Sicht



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-8112-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-2529-3 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Für Ursula

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2020/21 vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Philipps-Universität Marburg als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung konnten bis Anfang Februar 2020 berücksichtigt werden.

Mein herzlicher Dank gilt meinem Doktorvater und Betreuer Herrn Prof. Dr. Florian Möslin, LL.M. für die engagierte und hervorragende Betreuung meiner Arbeit. Seine stetige Unterstützung meiner wissenschaftlichen Tätigkeit mit unzähligen wertvollen Ratschlägen sowie Anregungen trug maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit bei. Herrn Prof. Dr. Markus Roth danke ich für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens und ebenfalls für seine gewinnbringenden Hinweise. Den Herausgebern Herrn Prof. Dr. Ulrich Ehricke, LL.M., Herrn Prof. Dr. Christoph H. Seibt, LL.M. und insbesondere Frau Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M. danke ich auch für die Aufnahme in diese Schriftenreihe.

Herzlich bedanken möchte ich mich zudem beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.) für die finanzielle und wissenschaftliche Förderung während meiner Promotionszeit.

Ganz besonders danken möchte ich auch meinen Eltern für die vorbehaltlose Unterstützung meines bisherigen Lebenswegs und meiner Ausbildung.

Mein größter Dank gilt schließlich meiner Ehefrau Ursula, die mich jahrelang sowohl persönlich als auch beruflich in jeder Lebenssituation liebevoll unterstützt hat. Ohne ihre Unterstützung wäre die Fertigstellung dieser Arbeit nicht möglich gewesen. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main, im Januar 2021

Mehmet Sadık Çapa

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	23
1. TEIL: Grundlagen sowie Bezugspunkte konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	27
§ 1 Zunehmende Tendenz zu mehr Mitwirkung der Aktionäre an der Gesellschaft und zur Aktivierung der Aktionäre	27
§ 2 Das rechtliche Verhältnis zwischen Hauptversammlung und Leitungsorgan in einer Aktiengesellschaft	33
§ 3 Die Zuständigkeiten der Hauptversammlung sowie die Aufgaben und Befugnisse des Leitungsorgans in einer Aktiengesellschaft	43
§ 4 Zusammenfassung	54
2. TEIL: Konzeptioneller Rahmen und dogmatische Betrachtung konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	56
§ 5 Konzeptioneller Rahmen	56
§ 6 Dogmatische Betrachtung	63
§ 7 Zusammenfassung und Zwischenergebnis	104
3. TEIL: Bedeutung und Funktionen konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	106
§ 8 Bedeutung	106
§ 9 Funktionen	116
§ 10 Zusammenfassung	124

Inhaltsübersicht

4. TEIL: Gegenstand und Fassung konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	126
§ 11 Beschlussgegenstand	126
§ 12 Beschlussfassung	150
§ 13 Zusammenfassung	174
5. TEIL: Folgen konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	176
§ 14 Bindungswirkung	176
§ 15 Auswirkungen auf die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Leitungsorgans	188
§ 16 Zusammenfassung	212
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen	214
Literaturverzeichnis	217

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	23
1. TEIL: Grundlagen sowie Bezugspunkte konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	27
§ 1 Zunehmende Tendenz zu mehr Mitwirkung der Aktionäre an der Gesellschaft und zur Aktivierung der Aktionäre	27
I. Trennung von Anteilseigentum und Unternehmensleitung	27
II. Shareholder Activism und Engagment	28
§ 2 Das rechtliche Verhältnis zwischen Hauptversammlung und Leitungsorgan in einer Aktiengesellschaft	33
I. Theorien	34
1. Omnipotenztheorie	34
a) Absolute Omnipotenztheorie	34
b) Eingeschränkte Omnipotenztheorie	35
2. Führerprinzip	35
3. Paritätstheorie	36
4. Satzungsautonomie	37
II. Der Standpunkt von Lehre und Praxis	37
1. USA	37
2. Schweiz	38
3. Türkei	40
4. Deutschland	40
III. Bewertung	42
§ 3 Die Zuständigkeiten der Hauptversammlung sowie die Aufgaben und Befugnisse des Leitungsorgans in einer Aktiengesellschaft	43
I. Die Zuständigkeiten der Hauptversammlung	43
1. USA	43
2. Schweiz und Türkei	44
3. Deutschland	45
a) Geschriebene Zuständigkeiten	45
	11

b) Ungeschriebene Zuständigkeiten	47
II. Aufgaben und Befugnisse des Leitungsorgans	49
1. USA	49
2. Schweiz und Türkei	51
3. Deutschland	52
§ 4 Zusammenfassung	54
2. TEIL: Konzeptioneller Rahmen und dogmatische Betrachtung konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	56
§ 5 Konzeptioneller Rahmen	56
I. Begriff konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	56
II. Merkmale konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	57
1. Hauptversammlungsbeschluss	57
2. Keine zwingende Zuständigkeit der Hauptversammlung	57
3. Fehlende Rechtsverbindlichkeit	60
III. Abgrenzung konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse zu anderen Rechtsinstituten	60
1. Abgrenzung zu üblichen Hauptversammlungsbeschlüssen	60
2. Abgrenzung zur Verlagerung von Kompetenzen des anderen Organs an die Hauptversammlung	61
3. Abgrenzung zur Zustimmung der Hauptversammlung zu Angelegenheiten des Leitungsorgans	62
§ 6 Dogmatische Betrachtung	63
I. Rechtlicher Beschlusscharakter konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	63
1. Im Allgemeinen	63
2. USA	63
3. Schweiz	64
4. Türkei	66
5. Deutschland	66
a) Aktienrechtlicher Hauptversammlungsbeschluss	66
b) Rechtsnatur konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	68
aa) Gesetzliches Konzept	68
bb) Lehre	69

6. Bewertung und Stellungnahme	70
II. Zulässigkeit und Rechtsgrundlage konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	73
1. USA	73
a) Einführung	73
b) Shareholder Proposals	74
aa) Überblick	74
bb) Anwendungsfälle und Bedeutung	75
cc) Anwendungsbereich	77
dd) Voraussetzungen	78
(1) Antragsberechtigung	78
(2) Anzahl der Antragsstellung	79
(3) Frist	79
(4) Antragslänge	80
(5) Teilnahme an der Hauptversammlung	80
(6) Beseitigungsmöglichkeiten bei formellen Mängeln	80
ee) Ablehnungsgründe	81
(1) Fehlende Zuständigkeit der Hauptversammlung für den Gegenstand des Antrags (improper under state law)	81
(2) Unrechtmäßigkeit des Antrags (violation of law)	82
(3) Verstoß gegen die proxy-Regeln (violation of proxy rules)	83
(4) Persönliche(s) Beschwerde oder Interesse (personal grievance or special interest)	84
(5) Fehlender wesentlicher Bezug zum Geschäft der Gesellschaft (no significant relation to the company's business)	84
(6) Gewöhnliche Geschäftsführungsangelegenheiten (ordinary business)	85
(7) Weitere Ablehnungsgründe	88
ff) Beschlussfassung und Beschlussergebnis	88
c) Bewertung	89
2. Schweiz	90
3. Türkei	92
4. Deutschland	93
a) Erforderlichkeit der Rechtsgrundlage	93

b) Zulässigkeit sowie mögliche Rechtsgrundlage(n)	94
aa) § 119 Abs. 2 AktG	94
bb) Sorgfaltspflicht nach § 93 Abs. 1 Satz 1 AktG	97
cc) Ergänzungsverlangen von Aktionären nach § 122 Abs. 2 AktG	98
dd) Satzungsmäßige Pflicht oder Ermächtigung	101
ee) Fazit und Bewertung	102
§ 7 Zusammenfassung und Zwischenergebnis	104
3. TEIL: Bedeutung und Funktionen konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	106
§ 8 Bedeutung	106
I. Im Rahmen der Milderung der Prinzipal-Agent- Problematik	106
1. Prinzipal-Agent-Problematik	106
2. Implikationen konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse für die Prinzipal- Agent-Problematik	108
II. Im Hinblick auf Corporate Governance	109
III. Im Zusammenhang mit der Förderung der Corporate Social Responsibility	112
1. Zunehmende praktische Relevanz der Corporate Social Responsibility	112
2. Die Rolle der Aktionäre bei der Förderung der Corporate Social Responsibility am Beispiel konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	114
§ 9 Funktionen	116
I. Förderung der Aktionärsdemokratie	116
1. Einführung	116
2. Die Rolle konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse bei der Förderung der Aktionärsdemokratie	118
II. Bewahrung der Machtbalance zwischen Hauptversammlung und Leitung	119
III. Steigerung des Unternehmenswerts	121
IV. Sonstiges	122
V. Mögliche Vorbehalte gegen Hauptversammlungsbeschlüsse	123
§ 10 Zusammenfassung	124

4. TEIL: Gegenstand und Fassung konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	126
§ 11 Beschlussgegenstand	126
I. Im Allgemeinen	126
II. Aus dem Kompetenzbereich der Hauptversammlung	127
III. Geschäftsführungsfragen	129
1. Eignung der Hauptversammlung zu Geschäftsführungsfragen	129
2. Reichweite der Geschäftsführungsfragen	132
IV. Festsetzung der Managervergütungen	137
1. Im Allgemeinen	137
2. Bedeutung	138
3. Umfang der Zuständigkeit der Hauptversammlung in börsennotierten Aktiengesellschaften	139
a) Europäisches Recht	139
b) USA	140
c) Schweiz	141
d) Türkei	142
e) Deutschland	143
V. Aus dem Kompetenzbereich des Aufsichtsrates im deutschen Recht	145
VI. Interessenkonflikte der Mitglieder des Leitungsorgans	148
VII. Ergebnis	150
§ 12 Beschlussfassung	150
I. Auf Verlangen der Leitung sowie der Aktionäre	150
1. USA	150
2. Schweiz	151
3. Türkei	153
4. Deutschland	154
a) Auf Verlangen des Vorstands	154
b) Auf Verlangen der Aktionäre	156
II. Statthaftigkeit von unverlangten Konsultativbeschlüssen	157
III. Tagesordnung	160
1. USA	160
2. Schweiz und Türkei	161
3. Deutschland	162
4. Eigene Stellungnahme	162
IV. Beschlussfähigkeit	164

V. Mögliche Beschlüsse	165
1. Beschlussvariante	165
2. Positive oder negative Beschlussfassung	165
3. Änderung	166
4. Verweigerung der Beschlussfassung	166
VI. Beurkundungserfordernis	167
VII. Anfechtbarkeit und Nichtigkeit	168
1. Anfechtbarkeit	168
2. Nichtigkeit	171
§ 13 Zusammenfassung	174
5. TEIL: Folgen konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse	176
§ 14 Bindungswirkung	176
I. Fehlende Rechtsverbindlichkeit	176
II. Faktische Wirkung	179
1. Im Allgemeinen	179
2. Reichweite der faktischen Wirkung	180
a) Signalwirkung	180
b) Tatsächliche Bindungswirkung	183
3. Bewertung der faktischen Wirkung im Hinblick auf die Pflichten, insbesondere Sorgfaltspflicht der Mitglieder des Leitungsorgans	185
III. Wirkung für Dritte und Gläubiger	188
§ 15 Auswirkungen auf die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Leitungsorgans	188
I. Auswirkungen auf die Enthftung und Einschränkung der Haftung	189
1. Schweiz	189
2. USA	194
3. Türkei	195
4. Deutschland	196
a) Anwendbarkeit des § 93 Abs. 4 Satz 1 AktG	196
b) Bewertung im Rahmen des allgemeinen Zivilrechts	199
aa) Anwendbarkeit des § 254 BGB	199
bb) Anwendbarkeit des § 242 BGB	204
II. Auswirkungen auf den Entlastungsbeschluss der Hauptversammlung	206

III. Auswirkungen auf den Verzicht auf Schadenersatzansprüche gemäß § 93 Abs. 4 Satz 3 AktG	210
VI. Ergebnis	211
§ 16 Zusammenfassung	212
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen	214
Literaturverzeichnis	217

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
abw.	abweichend
AG	Aktiengesellschaft / Die Aktiengesellschaft
AJP/PJA	Aktuelle Juristische Praxis (AJP)/Pratique Juridique Actuelle (PJA)
AktG	Aktiengesetz
AktR-RL	Aktionärsrechterichtlinie (2007/36/EG)
Art.	Artikel
ARUG II	Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie
a.A.	andere(r) Ansicht
a.F.	alte Fassung
Batider	Banka ve Ticaret Hukuku Dergisi
BB	Betriebs-Berater
Bearb.	Bearbeiter(-in)
Begr.	Begründung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGE	Entscheidungen des schweizerischen Bundesgerichts
BGer	Bundesgericht (Schweiz)
BGH	Deutschland
BT	Deutscher Bundestag
Bus.	Business
bzw.	beziehungsweise
Corp.	Corporate / Corporation
DCGK 2017	Deutscher Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit Beschlüssen aus der Plenarsitzung vom 7. Februar 2017)

Abkürzungsverzeichnis

DCGK 2020	Deutscher Corporate Governance Kodex (in der am 16. Dezember 2019 von der Regierungskommission beschlossenen Fassung)
Del.	Delaware
Del.Gen.Corp.L.	Delaware General Corporation Law
Diss.	Dissertation
Drs.	Drucksache
DStR	Deutsches Steuerrecht
d.h.	das heißt
Econ.	Economics
eds.	Editor
ff.	fortfolgende
Fin.	Finance
Fn.	Fußnote
GesKR	Zeitschrift für Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
HdB	Handbuch
HGB	Handelsgesetzbuch (Deutschland)
Hrsg.	Herausgeber
Int.	International
i.S.d./v.	im Sinne des/der/von
i.V.m.	in Verbindung mit
J.	Journal
L.	Law
Lit.	litera
MBCA	Model Business Corporation Act (2016 Revision – USA)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
OR	Obligationenrecht (Schweiz)
RegE	Regierungsentwurf

Rev.	Review
Rn.	Randnummer
S.	Seite
sec.	Section
SEA	Security Exchange Act 1934
SEC	Security Exchange Commission
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung
SZW	Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht
TCGK	Türkischer Corporate Governance Kodex
tHGB	Türkisches Handelsgesetzbuch (mit Gesetzesnummer 6102)
tKapMG	Türkisches Kapitalmarktgesetz (mit Gesetzesnummer 6362)
u.a.	und andere; unter anderem
v.	versus
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
ZGB	Das schweizerische Zivilgesetzbuch
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer(n)
ZSR	Zeitschrift für schweizerisches Recht

Einleitung

I. Gegenstand der Untersuchung

Seit einiger Zeit werden die Verbesserung der Mitspracherechte der Aktionäre sowie die Erleichterung deren Mitwirkung an der Gesellschaft in diversen Rechtskreisen angestrebt. Vor allem verstärkte die Diskussion um die Managervergütung sowie die Corporate Governance-Themen diese Bestrebungen. Eines der Mitspracheinstrumente stellen konsultative Hauptversammlungsbeschlüsse dar.

Diese Beschlüsse wurden im deutschen Recht erst nach der Einführung des Vergütungsvotums, nämlich § 120 Abs. 4 AktG a.F. thematisiert und bisher überwiegend in diesem Zusammenhang analysiert. Diese Regelung wurde zwar mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2019 durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)¹ außer Kraft gesetzt und durch § 120a AktG ersetzt. Die neue Vorschrift ist am 1. Januar 2020 in Kraft getreten und regelt im Gegensatz zu § 120 Abs. 4 AktG a.F. nicht nur das Votum zum Vergütungssystem, sondern auch das Votum zum Vergütungsbericht (§ 120a Abs. 4 AktG). Allerdings liegt § 120 Abs. 4 AktG a.F. sowie § 120a AktG grundsätzlich das gleiche Konzept insbesondere in Hinsicht auf die Beschlussqualität oder die Rechtsfolge des Beschlussergebnisses zugrunde. Insofern werden viele Prinzipien des § 120 Abs. 4 AktG a.F. sowie die Beiträge, die sich damit befassen, zur vorliegenden Arbeit entsprechend herangezogen.

Auch wenn konsultative Hauptversammlungsbeschlüsse im deutschen Recht überwiegend unter der Kategorie der Vorstandsvergütungen zusammengefasst werden, gehen der Umfang und die Tragweite dieser Beschlüsse weit darüber hinaus. Tatsächlich blicken diese Beschlüsse etwa im US-amerikanischen Recht unabhängig von Managervergütungen auf einen langen Stammbaum zurück.² Auch im schweizerischen Recht werden diese Beschlüsse in letzter Zeit öfter behandelt.

Da konsultative Hauptversammlungsbeschlüsse mit aktienrechtlichen Grundfragen, z.B. der aktienrechtlichen Kompetenzverteilung, in engem Verhältnis stehen und diverse aktuelle Diskussionen, z.B. Corporate

1 BGBl. I, 12. Dezember 2019, 2637.

2 Vgl. *Fleischer*, AG 2010, 681 (686).

Governance oder Corporate Social Responsibility, berühren, bedürfen sie einer näheren Untersuchung. Vor allem sind die Zulässigkeit und Rechtsgrundlage, der aktienrechtliche Beschlusscharakter, Beschlussgegenstand, das Zustandekommen sowie die Folgen dieser Beschlüsse zu untersuchen.

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung ist daher, konsultative Hauptversammlungsbeschlüsse nicht nur im Zusammenhang mit Managervergütungen, sondern in einem eigenständigeren und allgemeineren Kontext zu analysieren. Es liegt nahe, diese Analyse nicht nur auf das deutsche Recht abzustellen, da das Thema für das deutsche Recht relativ neu ist, sondern mit anderen Rechtsordnungen zu vergleichen. In diesem Sinne kommen hauptsächlich das US-amerikanische und schweizerische Recht in Betracht. Denn das US-amerikanische Recht hat diesbezüglich langjährige praktische Erfahrungen. Zudem beschäftigt sich insbesondere die Rechtslehre im schweizerischen Recht recht intensiv mit verschiedenen Gesichtspunkten konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse. Insofern wird in der vorliegenden Arbeit hauptsächlich vom deutschen Recht ausgegangen. Allerdings werden verschiedene Themen auch oft mit dem US-amerikanischen sowie schweizerischen Recht verglichen, um die vorliegende Untersuchung zu bereichern. Außerdem wird auch türkisches Recht in der vorliegenden Arbeit thematisiert, zumal dieses vor allem auf dem schweizerischen, aber auch teilweise dem deutschen Recht basiert. Ferner wird das europäische Recht auch in unterschiedlichen Kontexten angesprochen.

Die oben geschilderte Rechtsvergleichung deutet dennoch nicht darauf hin, alle Rechtsordnungen in Bezug auf jedes Thema der vorliegenden Arbeit gegenüberzustellen. Vielmehr soll der Rechtsvergleich wesentlichen Diskussionen und Themen im deutschen Recht dienen. Insofern ist dieser in der vorliegenden Untersuchung als ein Hilfsmittel für das deutsche Aktienrecht zu verstehen.

II. Aufbau der Untersuchung

Die Untersuchung ist in fünf Teile untergliedert. Zunächst sollen die Grundlagen sowie Bezugspunkte konsultativer Hauptversammlungsbeschlüsse quasi als „allgemeiner Teil“ thematisiert werden, zumal diese Beschlüsse mit der aktienrechtlichen Kompetenzverteilung zwischen Hauptversammlung und Verwaltung in engem Zusammenhang stehen.

Der zweite Teil der vorliegenden Arbeit befasst sich mit dem konzeptionellen Rahmen sowie der dogmatischen Betrachtung konsultativer Haupt-